

Marburg den 24. Oct[ober] 1896

Sehr geehrter Herr College.

Als ich der Einsendung des heute wieder bei mir angelangten Manuscripts die Bedingung hinzufügte, daß es nicht gar zu lange zurückgestellt werde, meinte ich nicht, daß es schon in das nächste Heft oder in^a das auf dieses folgende aufgenommen werden müsse. Ich hätte, um mich bestimmter auszudrücken, den Sommer des nächsten Jahres als die Zeit bezeichnen können, über die hinaus ich nicht warten möchte. Nach Ihrer werthen Antwort¹ gehe ich nun noch einen Schritt weiter und erkläre mich bereit, es darauf ankommen zu lassen, ob es möglich sein werde, meine Arbeit² schon im Juli-Hefte zu bringen. Ich setze dabei voraus, daß Sie mich wirklich nicht ungern als Mitarbeiter annehmen, denn aufdrängen möchte ich mich unter keinen Umständen. Andererseits vertraue ich darauf, daß Sie nach Kräften bemüht sein werden, die mir eröffnete Aussicht (Veröffentlichung im Juli-Hefte) zu verwirklichen. Demgemäß schicke ich Ihnen das Manuscript nochmals zu, mit der Bitte, wenn Sie bei Ihrem Anerbieten bleiben, mir den Empfang durch eine Correspondenz-Karte³ anzeigen zu wollen.

Mit ausgezeichnete Hochachtung Ihr ganz ergebenster

J. Bergmann

Anmerkungen

¹ werthen Antwort] *nicht überliefert*

² meine Arbeit] *vgl. Bergmann: Zur Lehre Kants von den logischen Grundsätzen. In: Kant-Studien 2 (1897/1898), S. 323–348 (= 2. Heft).*

³ Correspondenz-Karte] *nicht ermittelt bzw. nicht überliefert*

^a in] *Einfügung über der Zeile für gestrichen: auf*